

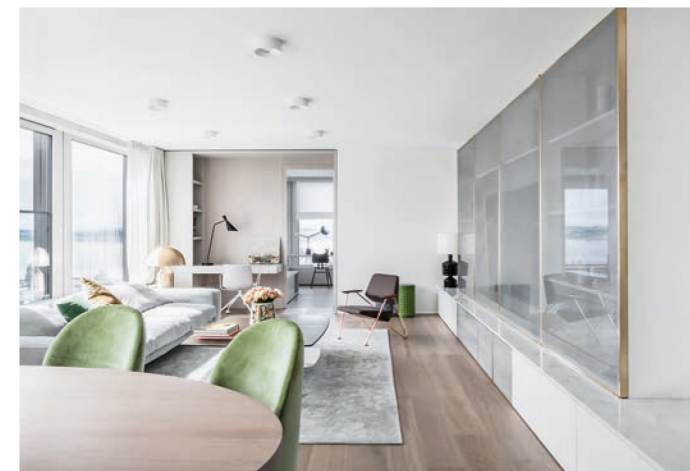
Über den Wolken



Erhaben: Die pastellgrünen Samtessel sind von «Sé London», die Pendelleuchte von Lindsey Adelman, New York. Für die dekorative Ausstattung zeichnet die Frohsinn AG, Zürich, verantwortlich.

Nach einem Wettbewerbsverfahren wurden *Naomi Hajnos* und ihr neunköpfiges Team mit dem Grossteil des Ausbaus von 24 Etagen des höchsten Gebäudes in Zug beauftragt.

Redaktion: Cornelia Etter, Fotos: Vladimir Vlajnic



Massgefertigt: *Blickfang* ist neben der Aussicht die eigens für das Apartment entworfene Media-Vitrine. Das Sofa «X-One» ist von Henge.



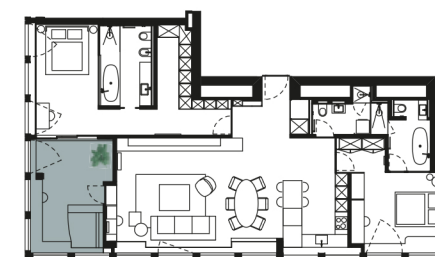
Himmlich: Im Boxspringbett «Modell Thurm» von Meridiani lässt es sich wunderbar entspannen, lesen oder träumen. Die Sitzbank mit integrierter Schublade ist eine Massanfertigung.

WOHNUNG 1 Pastelltöne und florale Motive

Farben, Formen und Texturen – jedes Element in dieser 160 Quadratmeter grossen Wohnung im Zuger Park Tower ist auf Harmonie und zartes Gleichgewicht ausgelegt. Ein handgemalter Kirschblütenast widerspiegelt die Liebe der Bewohner zu hochwertiger Detailarbeit. Zusammen mit den wiederkehrenden floralen Motiven und den Pastelltönen verleiht er der Wohnung einen Hauch Frühlingspoesie. Die hellen Töne schaffen eine angenehme Raumatmosphäre, in der gezielt positionierte schwarze und metallische Elemente Akzente setzen. Die eigens für das Apartment entworfene Media-Vitrine kaschiert diskret den übergrossen Fernseher, die Playstation und die Musikanlage und verleiht dem Raum durch edle Materialien zusätzliche Eleganz, ohne zu dominieren. Wie bei allen Wohnungen im Park Tower wurde auch hier die einmalige Aussicht auf Zug, den See und die Berge in den Mittelpunkt gestellt.



Detailverliebt: Der Kirschblütenast in der Büroecke wurde von Hand auf eine Wildseidentapete aufgemalt.



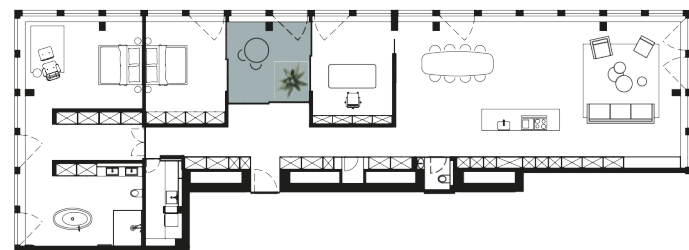
Grundriss Wohnung 1



Stilsicher: Für die Ausstattung mit Möbeln und Dekorationselementen zeichnet Artiana, Zürich, verantwortlich. Der Leuchter ist Vintage.



Aussichtsreich: Die Zen-Loggia zieren neben einem grossen Bonsai zwei «Eames Lounge Chairs».



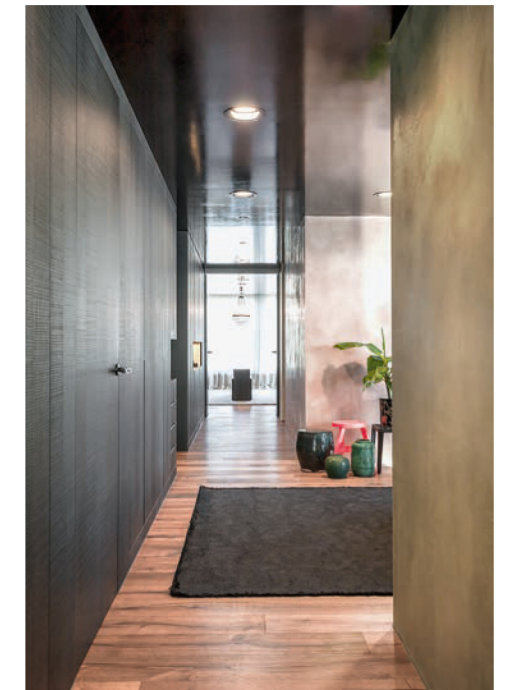
Grundriss Wohnung 2



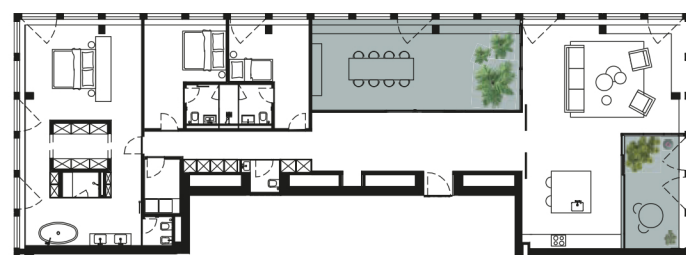
WOHNUNG 2 Kolonialstil mit asiatischer Note

Asien liegt weniger weit weg, als man denkt. Zumindest in diesem Apartment mit einer Fläche von 250 Quadratmetern könnte hinter jeder Ecke ein Tiger lauern. Vom Tigereichenparkett bis zur Keramikstatue versprüht dieses Interior den Charme von Dschungel und gediegenem Kolonialstil. Die Wände in «Terrazzofino» mit spezieller Spachteltechnik und die eigens entworfenen Einbaumöbel schaffen eine individuelle Atmosphäre und bringen die Wünsche und Persönlichkeit des Hausherrn zum Ausdruck. Dieser ist geschäftlich öfter in China unterwegs. Ob man nachmittags in der Zen-Loggia oder abends bei Sonnenuntergang im Wohnzimmer verweilt, man wähnt sich im Fernen Osten. Nachts vollzieht sich erneut ein Szenenwechsel: Die Räume werden von einer gewissen Dramatik erfüllt, und die schwarze Hochglanzdecke – ein aufregender Eyecatcher – widerspiegelt die Lichter der Stadt. Dann muss man schon zweimal hinschauen, um sicher zu sein, ob man da wirklich nicht auf die Skyline Hongkongs blickt.

Edel: Der Wandbelag links aus geräucherter, sägeroher Eiche und die schwarze Hochglanzdecke sorgen für stimmungsvolle Kontraste.



Rückzugsort: Das geräumige Bett ist eine Spezialanfertigung von Franz Bieri (Raum Form), der auch die Holznischen angefertigt hat. Die Nachttischlampen hat Tom Dixon entworfen.



Grundriss Wohnung 3



Weitblick: Die Stühle in der atmosphärischen Loggia sind Vintage «Eames Side Chairs» in Fiberglas. Die Pendelleuchte stammt von Tom Dixon.



Exquisit: Die Armatur auf der schmucken Kochinsel mit Labradorit-Verkleidung ist von Vola. Die gesamte dekorative Ausstattung stammt von der Frohsinn AG, Zürich.



Individuell: Sofa und Sessel sowie der Schreibtisch im Hintergrund sind von Poltrona Frau. Die Kissen und Stoffbezüge stammen von Josef Frank und wurden mit afrikanischen Mustern gemixt. Der Teppich ist von Rug Star.



WOHNUNG 3 Funkelndes Grün und Azurblau

Das Duett aus dem madagassischen, grünen «Labradorit» in der Küche und dem brasilianischen, tiefblauen Quarzit «Azul do Macaubas» im Badezimmer unterstreichen den Exotismus dieses exklusiven Apartments im neuen Zuger Wahrzeichen. Auf der 230 Quadratmeter umfassenden Wohnfläche wurden neue und alte Möbelstücke sowie die zahlreichen Reisesouvenirs des hier wohnhaften Globetrotters geschickt kombiniert und trotz der Lebhaftigkeit zu einem harmonischen Ganzen zusammengefügt. Das edle Interieur wurde dem Kunden auf den Leib geschnitten und mit sorgfältig ausgewählten Details – von den Vasen bis zu den Leuchten – verfeinert. Auch mit echten Blumen wird Stimmung geschaffen, die sich vor den grosszügigen Fenstern mit der grandiosen Aussicht besonders gut machen. Der Wintergarten verbindet gekonnt die Innen- mit der Aussenwelt und ist Bestandteil jeder Wohnung des Park Tower.

Exotisch: Auch die Armaturen im mit azurblauem Quarzit ausgestatteten Bad sind von Vola.

Wahrzeichen:
Der Park Tower
wird bereits heute als
Ikone der Zuger
Skyline gehandelt. Die
Gebäudehülle stammt
von den Architektur-
büros Axxess und
Cometti Truffer.



NAOMI HAJNOS GMBH Vielschichtig



Naomi Hajnos' Tätigkeit ist durch einen vielschichtigen Umgang mit der Architektur geprägt. Nach dem Architekturstudium an der ETH Zürich konnte sie dank eines Stipendiums an der Harvard University zusätzliche Erfahrungen im Ausland sammeln. Diese wurden später durch mehrere Lehraufträge an Schweizer Universitäten ergänzt.

Gute Bauten sind für die engagierte Architektin vom Dialog zwischen sorgfältig geplanten, wohnlichen Innenräumen und aussagekräftiger Baukunst gekennzeichnet. Ein wichtiges Anliegen sind ihr auch städtebauliche Überlegungen. Diese Vielseitigkeit bildet die Basis ihrer Arbeit: Zum Portfolio von Naomi Hajnos gehören sowohl Innenausbauten als auch Neu- und Umbauten. Die grosse Bandbreite ihres Schaffens zeigt sich in so unterschiedlichen Projekten wie dem Ausbau der Wohnungen im Zuger Park Tower, dem Innenausbau des Restaurants Piazza und des Fashion Stores «On y va», beides Zürich, sowie der im Sommer 2016 fertiggestellten Seeuferanlage in Rüschlikon.

www.naomihajnos.ch

Der Zuger Park Tower ist Teil eines von Hans Kollhoff entworfenen städtebaulichen Ensembles. Charakteristisch für die Architektur

des Hochhauses ist neben der streng gegliederten Fassade die Glasloggia, die als Bauauflage in jeder Wohnungseinheit realisiert werden sollte. Diese, mit Sky-Frame-Elementen ausgeführten Loggien sind Hybridelemente: Innenräume mit Balkonatmosphäre, je nach Konzept einmal eine grüne Oase oder ein andermal – kaum wahrnehmbar – ein geschützter Raum im Dialog mit der Aussenwelt.

Das Gebäude erfüllt hohe technische Ansprüche. So ermöglicht eine Kühldecke auch in den Sommermonaten ein angenehmes Raumklima hinter der grosszügig verglasten Fassade. Ein weiterer Vorteil sind die Fensterflügel, die sich bis zu 90 Grad öffnen lassen, was bei den aktuellen Klimanormen keine Selbstverständlichkeit ist. Durch die aufwendige Gebäudetechnik und die fort-

schrittlichen technologischen Lösungsansätze waren die verschiedenen Elemente wie Küchenzonen und Nasszellen nicht mehr kerngebunden und somit in ihrer Disposition äusserst flexibel.

Auf insgesamt 24 Etagen verteilt finden sich im Park Tower die unterschiedlichsten Wohnmodelle. Die Projekte, darunter Privat- und Mietwohnungen, Büros sowie Praxen wurden von Naomi Hajnos benutzerspezifisch konzipiert und bedürfnisgerecht umgesetzt. So unterschiedlich die Nutzungen und Bedürfnisse auch sein mögen, die klare und reduzierte Formensprache bleibt allen Ausführungen gemein. Ziel war es, den Fokus der Wohneinheiten sowohl auf die einmalige Aussicht zu richten als auch die Wohnlichkeit zu unterstreichen. Des Weiteren galt der kompromisslose Anspruch an die Qualität der eingesetzten Materialien. Dieses Credo wurde in der Architektur wie auch im Interieur konsequent durch- und weitergezogen. Das Resultat sind über 40 unverkennbare Wohn- und Arbeitseinheiten.